



I. An den
Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing-Fasangarten
z. Hd. Frau Carmen Dullinger-Oßwald
über
Direktorium HA II/BA
BA-Geschäftsstelle Ost

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39600
Telefax: 089 233-39998
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
verkehrsanordnungen.kvr@muenchen.
de

Ihr Schreiben vom
13.04.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
16.08.2018

**Verkehrschao im Bereich Lincoln-/Maurer-/Feuerbach-/
Emerson- und Cincinnatistraße**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04847 des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten vom 08.05.2018

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

bezugnehmend auf Ihren im Betreff genannten Antrag können wir Ihnen heute Folgendes
mitteilen:

Wir haben die Situation in der Siedlung im Fasangarten („Ami-Siedlung“), und im Speziellen in
der Emersonstraße und den Kreuzungsbereichen Cincinnatistraße/Lincolnstraße und
Lincolnstraße/Feuerbachstraße, inzwischen an mehreren Werktagen jeweils zu
Berufsverkehrszeiten überprüft, Verkehrsbeobachtungen und auch Verkehrserhebungen
durchgeführt.

Die Emersonstraße ist nach Auskunft des Baureferates in ihrer gesamten Länge als
Ortsstraße gewidmet. Sie ist von der Tegernseer Landstraße kommend in Fahrtrichtung Osten
bis zur Zufahrt des Anwesens Emersonstraße 1 (Vineyard-Gemeinde) und dem dortigen
Wendehammer einbahngeregelt (Zeichen 220 StVO), zwischen dem Wendehammer und der
Cincinnatistraße besteht ein Zweirichtungsverkehr.

Die durchgeführten Verkehrserhebungen ergaben, dass in der Emersonstraße im
morgendlichen Berufsverkehr von der Tegernseer Landstraße abfahrend im Durchschnitt ein
Verkehrsaufkommen von ca. 450 Kfz pro Stunde herrscht.

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Der Verkehr fließt im Anschluss weiter über die Cincinnatistraße, Lincolnstraße und Feuerbachstraße in Richtung Stadelheimer Straße. Somit kommt es bei Stauungen am Autobahnende der A995 sowie im Mc-Graw-Graben zu den morgendlichen Berufsverkehrszeiten in einem etwa 2stündigen Zeitfenster zu einem leicht erhöhten Verkehrsaufkommen in den genannten Straßen.

Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nach den Vorgaben der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) grundsätzlich nur dort zulässig, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist (§ 45 Abs. 9 StVO). Besondere Umstände sind z. B. eine gegenüber dem Durchschnitt ähnlicher Strecken signifikant erhöhte Unfallrate, die erkennbar mit der Ursache zusammenhängt, deren Bekämpfung eine verkehrsrechtliche Maßnahme dienen soll. Auch eine besonders gefahrenträchtige Streckenführung oder Straßenschäden können verkehrsrechtliche Anordnungen begründen – nicht jedoch eine überdurchschnittliche Verkehrsbelastung (vgl. VGH SH NZV 2006, 333). Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur dann angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung erheblich übersteigt.

Dies ist in der Emersonstraße sowie im Bereich der Lincolnstraße/Feuerbachstraße/Maurerstraße und in der Cincinnatistraße jedoch nicht der Fall.

Die durch das Polizeipräsidium München vorgenommene Unfallauswertung der vergangenen 3 Jahren (01.05.2015 – 01.03.2018) ergab folgendes Ergebnis:

01.03.2015 – 01.03.2016: 1 Kleinunfall

01.03.2016 – 01.03.2017: 3 Verkehrsunfallfluchten gegen geparkte Fahrzeuge, 3 Verkehrsunfälle zwischen Pkws und 1 Verkehrsunfall zwischen Pkw und Fahrrad jeweils aufgrund Vorfahrtsverstößen

01.03.2017 – 01.03.2018: 3 Kleinunfälle und 2 Verkehrsunfälle zwischen Pkw aufgrund Vorfahrtsverstößen

Im gesamten Auswertungszeitraum ereignete sich an den relevanten Straßen kein Schulwegunfall.

Somit besteht in der Emersonstraße sowie der Lincolnstraße, Cincinnatistraße, Feuerbachstraße und Maurerstraße weder eine erhöhte Unfallrate noch eine überdurchschnittliche Verkehrsbelastung, welche die Umsetzung von verkehrsrechtlichen Maßnahmen, z. B. die Sperrung der Emersonstraße, erforderlich machen.

Außerdem wäre bei einer Sperrung der Emersonstraße eine nicht erwünschte Verlagerung des fließenden Verkehrs zu befürchten. Es muss davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der Verkehrsteilnehmer von der Tegernseer Landstraße aus bereits in die Fasangartenstraße oder gar in der Kiefernstraße abbiegen. Dies hätte zur Folge, dass nicht nur in der Fasangartenstraße und der Kiefernstraße sondern auch im weiteren Verlauf in der Minnewitstraße und einem erkennbar längeren Abschnitt der Cincinnatistraße das Verkehrsaufkommen deutlich zunimmt und dadurch die „Ami-Siedlung“ noch mehr und in einem wesentlich größeren Teil als bisher durch den morgendlichen Berufsverkehr belastet werden würde.

Gerade in der Minnewitstraße und noch mehr in der Cincinnatistraße besteht gleichzeitig aber ein deutlich höheres Aufkommen an Fußgängern (zu den dort liegenden Bushaltestellen, zum S-Bahnhof Fasangarten und vor allem auch eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zur Grundschule in der Lincolnstraße) als in den betreffenden Bereichen in der Emersonstraße, Lincolnstraße und Cincinnatistraße (ohne Wohnbebauung) und der Feuerbachstraße.

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit für alle und insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmer ist eine Sperrung der Emersonstraße mit ihren negativen Auswirkungen auf einen erheblichen größeren Bereich der „Ami-Siedlung“ nicht zu befürworten.

Auch die Situation im Kreuzungsbereich Lincolnstraße/Feuerbachstraße/Maurerstraße wurde nochmals überprüft. In diesem Zusammenhang wurde zur besseren Kenntlichmachung und damit zur Optimierung der Verkehrssicherheit das in der Feuerbachstraße in Fahrtrichtung Süden vorhandene Zeichen 205 StVO („Vorfahrt gewähren“) um ca. 15 m in Richtung Lincolnstraße versetzt und ist nun deutlicher erkennbar. Des Weiteren wurde in der Maurerstraße nördlich der Lincolnstraße am „Inselspitz“ eine Leitplatte zur besseren Wahrnehmung der Straßenführung angebracht.

Die Schulwegsicherheit wurde bereits vor einigen Jahren durch die Einrichtung eines Verkehrshelferüberganges über die Lincolnstraße westlich Feuerbachstraße sowie durch die Anordnung eines absoluten Haltverbotes zur Verbesserung der Sichtbeziehungen bei der Querung der Lincolnstraße optimiert. Der Verkehrshelferübergang ist täglich morgens zu Schulbeginn mit einer ehrenamtlich tätigen Schulweghelferin abgesichert, die den Kindern bei der Querung der Lincolnstraße behilflich ist.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn Ihrem Anliegen auf Sperrung der Emersonstraße aus den aufgezeigten Gründen derzeit nicht entsprochen werden kann.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist somit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen